

Inhaltsverzeichnis

ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE TRAGFÄHIGKEITEN ALS MANAGEMENTHERAUSFORDERUNGEN FÜR SUBURBANE BIOSPHÄRENPARKE AM BEISPIEL UNTERE LOBAU	1
KURZFASSUNG.....	6
1 EINLEITUNG.....	7
1.1 AUFGABENSTELLUNG.....	7
1.2 ERHOLUNGSNUTZUNG STÄDTISCHER SCHUTZGEBIETE	7
1.3 PROJEKTZIELE	9
2 PROJEKTGEBIET	11
2.1 PROJEKTGEBIET	11
2.2 HISTORISCHE ENTWICKLUNG	12
2.3 DIE HEUTIGE SITUATION.....	12
2.4 DIE LOBAU ALS WILDTIERLEBENSRAUM	13
2.4.1 Allgemeines	13
2.4.2 Wichtige Lebensräume	13
2.4.3 Säugetiere.....	14
2.4.3.1 Biber.....	14
2.4.3.2 Schalenwildarten	15
2.4.3.3 Jagdliches Management	17
3 METHODEN	19
3.1 STAKEHOLDERBETEILIGUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	19
3.1.1 Expertinnen- und Experteninterviews	19
3.1.2 Workshops.....	20
3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit.....	20
3.2 BEFRAGUNGEN	21
3.2.1 Postalische Befragung der lokalen Bevölkerung.....	21
3.2.1.1 Ziele der postalischen Befragung.....	21
3.2.1.2 Methode	22
3.2.2 Vor Ort-Befragung der Besucher und Besucherinnen.....	24
3.2.2.1 Ziele der Vor Ort-Befragung	24
3.2.2.2 Methode	24
3.2.2.3 Routenbefragung und -analyse.....	25
3.3 MONITORING DER ERHOLUNGSNUTZUNG	29
3.3.1 Bildgestützte Besucherzählung.....	29
3.3.2 Erfassung durch Dauerzählgeräte	31
3.3.3 Besucherbeobachtungen.....	34
3.4 WILDTIERMONITORING.....	35
3.4.1 Rothirsch (Cervus elaphus L.).....	35
3.4.2 Reh (Capreolus capreolus L.)	36
3.4.3 Eurasischer Biber (Castor fiber L.).....	37
3.4.4 Datenerhebung Rot- und Rehwild	39
3.4.4.1 Fang des Rotwildes	39
3.4.4.2 Fang des Rehwildes.....	42
3.4.4.3 Fangbedingungen	44
3.4.4.4 Beschreibung der Halsbandsender	45
3.4.4.5 Raumnutzung Rot- und Rehwild.....	47
3.4.5 Datenerhebung Biber	49
3.4.5.1 Winter – Verbissflächenmonitoring	49
3.4.5.2 Direktbeobachtungen	51
4 ERGEBNISSE.....	52
4.1 STAKEHOLDERBETEILIGUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	52
4.1.1 Ergebnisse der Expertinnen- und Experteninterviews	52
4.1.1.1 Allgemeiner Teil	52
4.1.1.2 Expertenteil	54
4.1.1.3 Die Lobau in 10 Jahren: Trends, Gefährdungen, Hoffnungen.....	56
4.1.2 Diskussion der Ergebnisse im Workshop	57

4.1.3	<i>Diskussion der Endergebnisse im AK Raumplanung und Workshop</i>	60
4.1.4	<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	61
4.2	MEINUNG DER LOKALEN BEVÖLKERUNG UND DER BESUCHER UND BESUCHERINNEN	63
4.2.1	<i>Ergebnisse der postalischen Befragung der lokalen Bevölkerung</i>	63
4.2.1.1	Die Struktur der Befragten	63
4.2.1.2	Bedeutung von Erholungs- und Naturschutzgebieten für den Wohnort und die Ortsverbundenheit	63
4.2.1.3	Bedeutung von Naturschutzgebieten am Wohnort	65
4.2.1.4	Bedeutung der Lobau als Erholungsraum und Verbundenheit mit ihr	65
4.2.1.5	Empfinden des Besuchsaufkommens und Ausweichverhalten	67
4.2.1.6	Interaktion Naturschutz und Erholungsnutzung	69
4.2.1.7	Der Nationalpark als touristisches Angebot	71
4.2.1.8	Zusammenhänge zwischen Ortsverbundenheit und den Konzepten der Erholungsforschung und Einstellungen	71
4.2.1.9	Diskussion	73
4.2.2	<i>Vor-Ort-Befragung</i>	75
4.2.2.1	Besucherstruktur	75
4.2.2.2	Besuchshäufigkeiten und Besuchszufriedenheit	75
4.2.2.3	Besuchsmotive	75
4.2.2.4	Ortsverbundenheit	76
4.2.2.5	Empfinden des Besuchsaufkommens und Ausweichverhalten	77
4.2.2.6	Besucherverhalten	78
4.2.2.7	Wissensstand hinsichtlich Schutzstatus	79
4.2.2.8	Einstellungen zum Naturschutz und Tourismus	80
4.2.2.9	Zusammenhänge zwischen Ortsverbundenheit und den Konzepten der Erholungsforschung und Einstellungen	80
4.2.2.10	Räumliche Verteilung der Befragten in der Lobau	81
4.2.2.11	Diskussion	86
4.3	MONITORING DER ERHOLUNGSNUTZUNG	88
4.3.1	<i>Ergebnisse der einjährigen bildgestützten Besucherzählung</i>	88
4.3.1.1	Gesamtereignisse	88
4.3.1.2	Jahresgang der Ereignisse	89
4.3.1.3	Tagesgang der Ereignisse	91
4.3.1.2	Beobachtung von Wildtieren	93
4.3.2	<i>Vergleich der Besucherzahlen an den Standorten</i>	94
4.3.3	<i>Diskussion</i>	95
4.4	WILDTIERMONITORING	96
4.4.1	<i>Lokalisationen der GPS-Halsbandsender</i>	96
4.4.2	<i>Rotwild</i>	97
4.4.2.1	Jährliche Raumnutzung	97
4.4.2.2	Sommer- und Winterkernstreifgebiet	99
4.4.2.3	Tag- und Nachtstreifgebiete während der Vegetationsperiode	100
4.4.2.4	Kernstreifgebiete an besucherstarken und besucherschwachen Tagen	101
4.4.2.5	Einfluss der Besuchernutzung auf die Raumnutzung des Rotwildes	101
4.4.2.6	Diskutierte Ergebniszusammenfassung	104
4.4.3	<i>Rehwild</i>	108
4.4.3.1	Jährliche Raumnutzung	108
4.4.3.2	Tag- versus Nachtkernstreifgebiet	108
4.4.3.3	Raumnutzung an besucherstarken und besucherschwachen Tagen	110
4.4.3.4	Einfluss der Besuchernutzung auf die Raumnutzung von Rehwild	111
4.4.3.5	Ergebniszusammenfassung	111
4.4.4	<i>Eurasischer Biber (Castor fiber L.)</i>	113
4.4.4.1	Verbissflächenmonitoring	113
4.4.4.2	Diskussion	119
4.5	DISKUSSION DER DATEN UND AUSWIRKUNGEN DER ERHOLUNGSNUTZUNG AUF WILDTIERE	120
5	ABLEITUNG VON EMPFEHLUNGEN	123
5.1	GEBIETSMANAGEMENT	123
5.2	STADTPLANUNG	125
5.3	MONITORING	126
6	LITERATUR	128

Danksagung

Bei den folgenden Institutionen und Personen möchten wir uns für die Unterstützung ganz herzlich bedanken:

Dem Forstamt der Stadt Wien, Magistratsabteilung 49, Nationalpark Forstverwaltung
Lobau

Der Nationalpark Donau-Auen GmbH

Der MA22 Wien

BH Gänserndorf

Dipl.-Ing. Karolina Taczanowska

Dipl.-Ing. Thomas Meitz

Dipl.-Ing. Petra Sterl

Univ.Prof. Dr. Klaus Hackländer

Dr. Rosemarie Parz-Gollner

Dipl.-Ing. Mark Wöss

Mag. Elmar Gartlehner

Ao.Prof. Dr. Wolfgang Haider

Dr.med.vet. Wolfgang Zenker

Dipl. Tzt. Wilfried Laubichler

Dr.med.vet. Folko Balfanz

Frau Wolf (Gasthaus Staudigl)

Dem Befragungsteam des ILEN

Den befragten Bewohnerinnen und Bewohnern des Bezirks Donaustadt und der Gemeinde
Groß-Enzersdorf

Den befragten Besucherinnen und Besuchern der Lobau

Kurzfassung

Städtische Biosphärenparke sind durch hohe Besucherzahlen gekennzeichnet, womit sowohl die ökologische als auch die soziale Tragfähigkeit dieser Gebiete oft überschritten ist. Ziel des über drei Jahre laufenden Projekts war die Erfassung von Indikatoren der sozialen und ökologischen Tragfähigkeit des stark besuchten und flächenmäßig kleinen Biosphärenparks Untere Lobau in Wien als Beitrag zur Verbesserung des Gebietsmanagements.

Untersucht wurde dabei

(1) die Bedeutung der Lobau als Erholungsraum für die Anwohnenden als auch für die Besucher und Besucherinnen,

(2) der Einfluss von hohen Besucherfrequenzen auf das Erholungserlebnis von Besuchern und Besucherinnen und die daraus resultierenden Ausweichstrategien,

(3) der Einfluss der Erholungsnutzung auf die Wildtiere (Rotwild (*Cervus elaphus*), Rehwild (*Capreolus capreolus*), Biber (*Castor fiber*)).

Die Ergebnisse unter Beteiligung lokaler Akteure sollen zur Entwicklung von Empfehlungen für ein integratives und nachhaltiges Management und Monitoring des Biosphärenparks führen.

Ergebnis der Studie war, dass die Lobau für das Erholungsgeschehen eine einzigartige Rolle spielt. Die hohen Besucherzahlen führen allerdings zu einer Minderung der Qualität des Erholungserlebnisses und zu einem zeitlich-räumlichen Ausweichen, womit Ruhezeiten und Ruhezeiten für die Wildtiere reduziert werden. Während die Auswirkungen der Erholungsnutzung auf den Biber aufgrund seiner Dämmerungs- und Nachtaktivität als eher vernachlässigbar einzustufen sind, zeigten die Telemetrie-Aufnahmen, dass Rot- und Rehwild auf die Erholungsnutzung reagieren. Sie meiden Wege mit hohen Besucherfrequenzen bzw. halten sich unter Tags versteckt.

Durch das geringe Bewusstsein der Befragten hinsichtlich ihrer eigenen Störwirkung - die Hälfte der Hunde ist nicht an der Leine - und durch die flächenhafte und intensive Nutzung der Unteren Lobau durch die Erholungsnutzung und durch den motorisierten Verkehr scheint sich ein Nationalparkeffekt nicht einzustellen.

Um eine nachhaltige Entwicklung des Biosphärenparks Untere Lobau zu garantieren, müssen Maßnahmen insbesondere im Umfeld des Biosphärenparks getätigt werden. Eine Ausgestaltung des Lobau-Vorlandes für die Erholungsnutzung sowie eine Ausdehnung des Biosphärenparks auf das Umland werden empfohlen.